

# Quereinsteiger mit "spezieller" Vita

Beitrag von „Laarson“ vom 4. Mai 2023 15:56

Liebe Forenuser,

ich wende mich an euch Experten mit einer speziellen Vita und würde mich über einen Ratschlag freuen.

Ich versuche die Vorgeschichte auch kurz zu fassen, auch wenn es hier viel zu erzählen gibt.

Ich habe in Bayern Lehramt für Realschule (Physik/Chemie) studiert, auch schon viele Module und Praktika absolviert, jedoch das 1. Staatsexamen nicht angetreten sondern vorher aus privaten und finanziellen Gründen das Handtuch geschmissen.

In meiner Vergangenheit habe ich lange als Nachhilfelehrer gearbeitet und dann in der Mittagsbetreuung, wo ich auch eine Leitung übernommen hatte. Ich bekam dann die Gelegenheit an einer staatlichen Realschule und an einem staatlichen Gymnasium ca. ein Schuljahr als Vertretung zu arbeiten, bis ich an einer Privaten Realschule gelandet bin, wo ich nun im 2. Schuljahr befristet beschäftigt bin.

Die Schulleitung stelle mir in Aussicht, dass mir in einigen Jahren ein Ministerialbeauftragter eine Genehmigung ausstellen könnte, die es mir erlaubt auch unbefristet an der Schule zu arbeiten. Aufgrund meines fehlenden Staatsexamens scheint sich das jetzt wohl zunächst als schwierig zu gestalten.

Aktuell fallen dort fürs nächste Schuljahr weitere Physik- und Mathematiklehrer weg. Nach aktuellem Stand wäre ich z.B. der einzige Physiklehrer an der Schule. Ich hoffe daher, dass ich zumindest noch ein zweites Mal für ein Schuljahr verlängert werde. Die Schulleitung hat mir das vor einigen Wochen in einem Mitarbeitergespräch - auch aufgrund des Personalmangels an der Schule - auch zuversichtlich in Aussicht gestellt.

Meine Frage wäre nun: Wie sind meine Aussichten bzw. was würdet ihr machen?

Am einfachsten wäre es natürlich, wenn ich das 1. Staatsexamen nachmache. Aktuell sehe ich das allerdings als problematisch. Ich arbeite zur Zeit (aufgrund einer anderen Tätigkeit als Selbstständiger im Bildungsbereich) während der Schulzeit teilweise 10/11 Stunden am Tag und kann es mir auch finanziell nicht leisten Zeit fürs Studium zu schaffen bzw. weiß ich auch nicht, ob ich noch einmal zum klassischen Pauken in der Lage wäre. Ich könnte sehr gut mit einer unbefristeten Stelle an einer privaten Realschule leben. Die Frage ist halt nur, ob das überhaupt realistisch ist. Ich denke die Zeit ist da auf meiner Seite, der Lehrermangel, gerade in Physik,

wird ja von Jahr zu Jahr schlimmer.

Kann mir jemand da eine fundierte Einschätzung/Perspektive oder einen Ratschlag geben? Ich wäre für alles dankbar. Kann ich mit meiner Vita vllt. wo anders Fuß fassen? Ich würde eigentlich schon gerne an der Schule bleiben, denn die Arbeit macht mir sehr viel Spaß und ich denke auch, dass ich sehr zufriedenstellend arbeite. Aber wenn es nicht anders geht, bin ich auch offen für andere Wege.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 4. Mai 2023 16:01**

#### [Zitat von Laarson](#)

Ich habe in Bayern Lehramt für Realschule (Physik/Chemie) studiert, auch schon viele Module und Praktika absolviert, jedoch das 1. Staatsexamen nicht angetreten sondern vorher aus privaten und finanziellen Gründen das Handtuch geschmissen

Das wird dein größtes Problem sein. Mein Rat: mach den abschluss zu Ende

---

### **Beitrag von „Laarson“ vom 4. Mai 2023 16:10**

#### [Zitat von s3g4](#)

Das wird dein größtes Problem sein. Mein Rat: mach den abschluss zu Ende

Das war mir bewusst. Aber wie bereits beschrieben ist das einfacher gesagt als getan. Ich wurde glaube ich damals exmatrikuliert, weil ich die Maximalstudienzeit überschritten hatte. Ich weiß nicht, ob der Zug für mich abgefahren ist.

---

### **Beitrag von „raindrop“ vom 4. Mai 2023 16:13**

Du kannst so weitermachen, dann bist du vom Glück abhängig, ob studierte Lehrkräfte gefunden werden. Sind sie da, bist du sofort weg.

Alternativ, mach einen Abschluss fertig, wenn du als Lehrkraft arbeiten willst. Ob das bei dir noch geht, kann dir nur die Uni sagen, geh zur Studienberatung.

---

### **Beitrag von „Laarson“ vom 4. Mai 2023 16:18**

Das ich weg bin, wenn studierte Lehrkräfte auftauchen, ist mir klar. Ich kann nur soviel sagen: Die Chancen sehen an meiner kleinen Schule auf dem Land aktuell da sehr schlecht aus. Fürs nächste Schuljahr benötigen wir sowieso schon 1-2 Physiklehrer, um die Abgänge zu kompensieren, ohne mich wären es 2-3. Wäre schon gut, wenn sich überhaupt jemand finden lässt. Wahrscheinlich müssen Studierende des höheren Semesters übernehmen.

Ihr meint also, das mit dem Ministerialbeauftragten wird nix?

---

### **Beitrag von „wieder\_da“ vom 4. Mai 2023 16:29**

Hast du denn einen anderen, nicht lehramtsbezogenen Abschluss? Falls ja: <https://www.km.bayern.de/lehrer/stellen/quereinstieg.html>

Falls nein, hast du ja formell nur das Abitur vorzuweisen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass du allein damit unbefristet an einer Schule unterkommen kannst. Selbst in NRW oder Berlin nicht und in Bayern ganz bestimmt nicht.

Wenn du 50 bis 60 Stunden die Woche arbeitest, hast du doch bestimmt etwas Geld zurückgelegt, um jetzt noch ein oder zwei Semester zu studieren. Mach das.

EDIT: Da du an einer Privatschule bist, ist das vielleicht interessant? <https://lehrer-quereinstieg.de/> Für dieses Verfahren reicht anscheinend ein Bachelor.

---

### **Beitrag von „Laarson“ vom 4. Mai 2023 16:31**

#### Zitat von wieder\_da

Hast du denn einen anderen, nicht lehramtsbezogenen Abschluss? Falls ja:  
<https://www.km.bayern.de/lehrer/stellen/quereinstieg.html>

Falls nein, hast du ja formell nur das Abitur vorzuweisen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass du allein damit unbefristet an einer Schule unterkommen kannst. Selbst in NRW oder Berlin nicht und in Bayern ganz bestimmt nicht.

Wenn du 50 bis 60 Stunden die Woche arbeitest, hast du doch bestimmt etwas Geld zurückgelegt, um jetzt noch ein oder zwei Semester zu studieren. Mach das.

Naja, ich konnte ja die abgeschlossenen Module vom Studium nachweisen. Aber ja, der höchste Bildungsabschluss ist offiziell das Abitur.

---

#### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Mai 2023 16:34**

Ich frage mich, warum die Schulleitung rumdruckst. Wenn sie dich behalten will, kann sie das doch einfach machen? Ich weiß nicht, welcher Beamte da eine Genehmigung erteilen sollte, ich kenne das nicht. Ruf doch bei der zuständigen Behörde an und frage, was das für ein Weg sein kann, es müsste ja dann irgend eine offizielle Lehrerlaubnis für Privatschullehrpersonen geben, die ohne Hochschulabschluss unterrichten dürfen. Ich vermute aber eher, dass das Sache der Schule ist, wen sie zu welchen Bedingungen anheuert.

---

#### **Beitrag von „Laarson“ vom 4. Mai 2023 16:43**

##### Zitat von Quittengelee

Ich frage mich, warum die Schulleitung rumdruckst. Wenn sie dich behalten will, kann sie das doch einfach machen? Ich weiß nicht, welcher Beamte da eine Genehmigung erteilen sollte, ich kenne das nicht. Ruf doch bei der zuständigen Behörde an und frage, was das für ein Weg sein kann, es müsste ja dann irgend eine offizielle Lehrerlaubnis für Privatschullehrpersonen geben, die ohne Hochschulabschluss unterrichten dürfen. Ich vermute aber eher, dass das Sache der Schule ist, wen sie zu welchen Bedingungen

anheuert.

So wie ich das verstanden habe, muss das auch bei staatlich anerkannten Privatschulen das Schulamt genehmigen, sonst hätte die Schule mich schon längst behalten.

---

### Beitrag von „PhilippC“ vom 4. Mai 2023 17:16

Hallo Laarson,

Grundlegendes zuerst: Du wirst **keinen** besseren Zeitpunkt finden, um in den Schuldienst zu kommen, als in den nächsten Jahren.

Problemanzeigen:

- Es ist zunächst problematisch, wenn du **kein** Erstes Staatsexamen abgelegt hast. Denn hättest du eines, wäre der von deiner SL vorgezeichnete Weg mit 10-jähriger Berufstätigkeit möglich. Tipp: Erkundige dich bei Universitäten und Hochschulen nach Anrechnungsmöglichkeiten deiner erbrachten Studienleistungen.

- Es ist weiterhin problematisch, wenn du über **keinen** Abschluss (Studium, Aus- oder Weiterbildungsberuf) verfügst. Denn hättest du einen, würde es sich auch um einen Quereinstieg im eigentlichen Sinne handeln. Tipp: Informiere dich breit angelegt. Frage dich: Für welchen Beruf könnte ich eine Schulfremdenprüfung ablegen? Für welchen Weiterbildungsberuf könnte mich eine IHK aufgrund meiner Berufstätigkeit zulassen?

Alles Gute und freundliche Grüße

Philipp

---

### Beitrag von „CDL“ vom 4. Mai 2023 19:18

[Zitat von wieder da](#)

EDIT: Da du an einer Privatschule bist, ist das vielleicht interessant? <https://lehrer-quereinstieg.de/> Für dieses Verfahren reicht anscheinend ein Bachelor.

Dürfte keine Option sein, da es in Studiengängen, die mit dem 1. Staatsexamen enden üblicherweise keinen zusätzlich vorgeschalteten Bachelor gibt, nur Grund- und Hauptstudium gegeben hat. Ich habe zwar auch noch Zeugnisse über ein erfolgreich absolviertes Grundstudium oder eine erfolgreiche Orientierungsprüfung, die haben aber nicht den formalen Wert eines Bachelorzeugnisses.

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 4. Mai 2023 19:18**

#### Zitat von Laarson

So wie ich das verstanden habe, muss das auch bei staatlich anerkannten Privatschulen das Schulamt genehmigen, sonst hätte die Schule mich schon längst behalten.

Ruf beim Schulamt an und erfrag die dahinterstehen Regelung, um Klarheit zu bekommen oder frag deine Gewerkschaft, was sie darüber weiß.

---

### **Beitrag von „Frechdachs“ vom 4. Mai 2023 19:28**

Wenn es nicht weit von Österreich weg ist (Salzburg?), könntest du deine Studienleistungen hier anerkennen lassen und den Bachelor fertig machen.

Wäre ggf eine Option, wenn du wegen der Exmatrikulation nicht weiter machen dürftest.

Ist nur so ein Gedanke ☐☐

---

### **Beitrag von „JoyfulJay“ vom 5. Mai 2023 16:25**

#### Zitat von Frechdachs

Wenn es nicht weit von Österreich weg ist (Salzburg?), könntest du deine Studienleistungen hier anerkennen lassen und den Bachelor fertig machen.

Wäre ggf eine Option, wenn du wegen der Exmatrikulation nicht weiter machen dürftest.

Ist nur so ein Gedanke ☐☐

Exakt dasselbe wollte ich dir für BaWü vorschlagen, falls du nur in Bayern den Staatsexamensstudiengang nicht mehr fertig studieren kannst und in der Nähe zu BaWü bist. Sekundarstufe I ist ein Bachelor-Master-Studium, wenn du dir zudem die bisherigen Leistungen anrechnen lassen kannst, solltest du da zügig durchkommen. Dann bleibt dir Master und Ref offen, falls du dich irgendwann umentscheiden solltest.

---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 5. Mai 2023 16:35**

[Zitat von CDL](#)

Ruf beim Schulamt an

Das wäre dann der erwähnte Ministerialbeauftragte.

Davon ab - bei uns (staatlich anerkannte Ersatzschule, BW) könntest du nicht arbeiten. Ohne wenigstens irgendeinen einschlägigen Uni-Abschluss geht hier gar nichts.

Und, wie oben schon erwähnt: Was woanders nicht geht, geht in Bayern überhaupt nicht.

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 5. Mai 2023 16:49**

[Zitat von Laarson](#)

Ich arbeite zur Zeit (aufgrund einer anderen Tätigkeit als Selbstständiger im Bildungsbereich) während der Schulzeit teilweise 10/11 Stunden am Tag und kann es mir auch finanziell nicht leisten Zeit fürs Studium zu schaffen bzw. weiß ich auch nicht, ob ich noch einmal zum klassischen Pauken in der Lage wäre.

Kennst du die Geschichte vom Holzfäller, der keine Zeit hat, seine Axt zu schärfen, weil er ja noch so viele Bäume fällen muss? Du musst dich schon entscheiden, ob du investierst oder ob

du dich weiter durchwurschtelst. Es ist doch klar, dass du ohne Abschluss immer zweite Wahl bist, Lehrermangel hin oder her.

Und ein Lehrer, der von sich sagt, dass er das mit dem Lernen nicht (mehr) hinkriegt ... also weißt du ...

---

## Beitrag von „Laarson“ vom 6. Mai 2023 00:30

Also erstmal vielen Dank für den schnellen und fundierten Input.

Bei einem Gespräch mit der Schulleitung, die wohl auch zuvor mit dem Ministerialbeauftragten gesprochen hat, läuft es wohl erstmal so ab, wie raindrop es gesagt hat: Ich kann an der Schule so lange arbeiten, bis jemand mit einer angemessenen Qualifikation mir den Posten abnimmt. Damit könnte ich erstmal leben, denn aktuell ist in den MINT-Fächern gerade Land unter hier in der Region und an meiner Schule gehen eher noch mehr Kolleginnen und Kollegen, als das welche dazu kommen.

Und da sind wir auch schon beim Punkt: Physik ist offensichtlich so ein Mangelfach, dass Bayern Dinge macht, die sich nicht mal andere Bundesländer wagen.

Ich möchte klarstellen: Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe und sehe das auch nicht als Selbstverständlichkeit an. Mir ist bewusst, dass ich ohne Abschluss kein Anrecht auf irgendetwas habe. Und selbst wenn es jetzt nach zwei Jahren Vollzeitlehrer enden würde, dann wäre ich froh darüber, dass ich diese Erfahrung machen durfte.

Aber so Aussagen wie "Mach doch einfach dein Studium fertig" mögen objektiv vielleicht richtig sein. Wenn das aber so einfach wäre, dann würde ich hier nicht mit euch diskutieren. Ich bin ungeplant durch ehrliches "hochwurschteln" in die aktuelle Situation gekommen und muss jetzt das Beste daraus machen. "Mach doch einfach dein Studium fertig" würde bedeuten, dass ich (fast) alles aufgebe, was ich mir die letzten zehn Jahre aufgebaut habe mit der Hoffnung, dass es irgendwann besser wird. Ist das, was ich jetzt habe gut? Keine Ahnung, aber das ist MEIN Weg, den ich mir von ganz unten hart erarbeitet habe und auf den ich auch stolz bin. Und jetzt noch etwas Kontext: Durch die Selbstständigkeit habe ich eine Verantwortung aber auch einen Kostenapparat, den ich nicht einfach abdrehen kann. Und dank Corona und Inflation ist der finanzielle Puffer sehr gering. Daher mag die Entscheidung zwar richtig und wichtig, gewiss aber nicht einfach sein.

 [Zitat von Piksieben](#)



Kennst du die Geschichte vom Holzfäller, der keine Zeit hat, seine Axt zu schärfen, weil er ja noch so viele Bäume fällen muss? Du musst dich schon entscheiden, ob du investierst oder ob du dich weiter durchwurstelst. Es ist doch klar, dass du ohne Abschluss immer zweite Wahl bist, Lehrermangel hin oder her.

Und ein Lehrer, der von sich sagt, dass er das mit dem Lernen nicht (mehr) hinkriegt ... also weißt du ...

Deine Geschichte hinkt etwas. Meine Axt ist scharf. Schärfer als manch andere Äxte. Die Frage ist nur, ob ich sie weiterhin einsetzen darf.

Und über deine andere provokante Aussage gehe ich jetzt einfach mal Lächelnd hinweg :-).

---

### Beitrag von „raindrop“ vom 6. Mai 2023 21:44

#### Zitat von Laarson

Durch die Selbstständigkeit habe ich eine Verantwortung aber auch einen Kostenapparat, den ich nicht einfach abdrehen kann. Und dank Corona und Inflation ist der finanzielle Puffer sehr gering. Daher mag die Entscheidung zwar richtig und wichtig, gewiss aber nicht einfach sein.

Das kannst du nur selber abschätzen, was eine nebenberufliche Weiterbildung dich kosten würde. Mittel- und Langfristig wärst du nur sicherer aufgestellt als momentan. Wenn jemand mit einer entsprechenden Ausbildung kommen sollte, verlierst du dein Einkommen und musst sowieso nochmal neu denken. Mir wäre das zu unsicher. Aber es ist dein Leben, vielleicht hast du ja Nerven wie Stahlseile 😊

---

### Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Mai 2023 21:50

#### Zitat von Laarson

Durch die Selbstständigkeit habe ich eine Verantwortung aber auch einen Kostenapparat, den ich nicht einfach abdrehen kann.

Aber ganz davon leben kannst Du nicht? Oder warum möchtest Du nun doch in den Lehrerberuf?

---

### Beitrag von „ISD“ vom 6. Mai 2023 22:16

Informiere dich in der Studienberatung was dir als Scheine anerkannt wird und was du noch nachholen musst. Evtl. ist es gar nicht so viel, wie du denkst. Reduziere deine Stunden, Schränke für eine befristete Zeit deinen Lebensstil ein und mach deinen Abschluss. Wenn du ein fertiger Lehrer bist, wird du besser verdienen und hast eine feste Stelle sicher. Da lebt es sich ruhiger.

---

### Beitrag von „Schmidt“ vom 6. Mai 2023 22:47

#### Zitat von Laarson

"Mach doch einfach dein Studium fertig" würde bedeuten, dass ich (fast) alles aufgebe, was ich mir die letzten zehn Jahre aufgebaut habe mit der Hoffnung, dass es irgendwann besser wird.

Warum musst du das aufgeben? Ich bin Lehrer, nebenberuflich selbstständig mit Angestellten und studiere noch nebenbei (natürlich nicht Vollzeit/in Regelstudienzeit). Wenn du keine Kinder hast, sollte das auch für dich möglich sein. Wieviel fehlt denn vom Studium noch?

#### Zitat

Deine Geschichte hinkt etwas. Meine Axt ist scharf. Schärfer als manch andere Äxte. Die Frage ist nur, ob ich sie weiterhin einsetzen darf.

Die Axt ist deine formale Qualifikation. Diese Axt ist stumpf.

#### Zitat

Und über deine andere provokante Aussage gehe ich jetzt einfach mal Lächelnd hinweg :-).

Was ist daran provokativ? Ich finde es auch irritierend, dass du als Lehrer von dir selbst sagst, dass du nicht mehr dazu in der Lage bist, zu lernen.

---

### **Beitrag von „CandyAndy“ vom 10. Mai 2023 10:09**

#### Zitat von Laarson

Meine Frage wäre nun: Wie sind meine Aussichten bzw. was würdet ihr machen?

Am einfachsten wäre es natürlich, wenn ich das 1. Staatsexamen nachmache. Aktuell sehe ich das allerdings als problematisch. Ich arbeite zur Zeit (aufgrund einer anderen Tätigkeit als Selbstständiger im Bildungsbereich) während der Schulzeit teilweise 10/11 Stunden am Tag und kann es mir auch finanziell nicht leisten Zeit fürs Studium zu schaffen bzw. weiß ich auch nicht, ob ich noch einmal zum klassischen Pauken in der Lage wäre. Ich könnte sehr gut mit einer unbefristeten Stelle an einer privaten Realschule leben. Die Frage ist halt nur, ob das überhaupt realistisch ist. Ich denke die Zeit ist da auf meiner Seite, der Lehrermangel, gerade in Physik, wird ja von Jahr zu Jahr schlimmer.

Kann mir jemand da eine fundierte Einschätzung/Perspektive oder einen Ratschlag geben? Ich wäre für alles dankbar. Kann ich mit meiner Vita vllt. wo anders Fuß fassen? Ich würde eigentlich schon gerne an der Schule bleiben, denn die Arbeit macht mir sehr viel Spaß und ich denke auch, dass ich sehr zufriedenstellend arbeite. Aber wenn es nicht anders geht, bin ich auch offen für andere Wege.

Unbedingt die beiden Examen nachmachen, dann bist du sogar noch verbeamtet. Sehe hier gar keinen Grund, vor allem nicht finanziell. Es gibt für so etwas immer Möglichkeiten der Geldbeschaffung in Form von Krediten.

Keine Lust zu haben, wäre natürlich ein schlagendes Gegenargument.

Aber die Bezahlung auch noch befristet an Privatschulen ... brrrrr....

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 10. Mai 2023 10:17**

#### [Zitat von CandyAndy](#)

Unbedingt die beiden Examen nachmachen, dann bist du sogar noch verbeamtet. Sehe hier gar keinen Grund, vor allem nicht finanziell. Es gibt für so etwas immer Möglichkeiten der Geldbeschaffung in Form von Krediten.

Das sehe ich grundsätzlich auch so, ist aber manchmal einfacher gesagt als getan. Ein Studium ist realistisch nicht mit einer Vollzeitbeschäftigung vereinbar, Kredite zur Deckung der Lebenshaltungskosten gibt es mit hoher Sicherheit nicht.

#### [Zitat von CandyAndy](#)

Aber die Bezahlung auch noch befristet an Privatschulen ... brrrrr....

Das stimmt so pauschal nicht. Viele Privatschulen zahlen zumindest analog zum TVL und nicht nur in Anlehnung an diesen, was einer normalen Bezahlung als nicht verbeamtete Lehrkraft entspräche. Was ich bis vor kurzem nicht auf dem Schirm hatte, ist dass diese teilweise auch weitere Benefits leisten, die sich nicht in der regulären Bezahlung niederschlagen aber steuerwerte Vorteile sind. Das betrifft zum Beispiel das Stellen kostengünstiger oder gar kostenfreier Dienstwohnungen, vergünstigte oder kostenfreie Schulplätze an der Schule für eigene Kinder, das Stellen von Mahlzeiten u.ä. Gerade als Lehrkraft mit absoluten Mangelfächern kann hier ggf. ein Verhandlungsspielraum bestehen.

---

### **Beitrag von „CandyAndy“ vom 10. Mai 2023 10:20**

#### [Zitat von Seph](#)

Das sehe ich grundsätzlich auch so, ist aber manchmal einfacher gesagt als getan. Ein Studium ist realistisch nicht mit einer Vollzeitbeschäftigung vereinbar, Kredite zur Deckung der Lebenshaltungskosten gibt es mit hoher Sicherheit nicht.

Das stimmt so pauschal nicht. Viele Privatschulen zahlen zumindest analog zum TVL und nicht nur in Anlehnung an diesen, was einer normalen Bezahlung als nicht verbeamtete Lehrkraft entspräche. Was ich bis vor kurzem nicht auf dem Schirm hatte, ist dass diese teilweise auch weitere Benefits leisten, die sich nicht in der regulären Bezahlung niederschlagen aber steuerwerte Vorteile sind. Das betrifft zum Beispiel das Stellen kostengünstiger oder gar kostenfreier Dienstwohnungen, vergünstigte oder kostenfreie Schulplätze an der Schule für eigene Kinder, das Stellen von Mahlzeiten u.ä.

Gerade als Lehrkraft mit absoluten Mangelfächern kann hier ggf. ein Verhandlungsspielraum bestehen.

Naja, Kredite gibt es per se immer. Hat halt ein gewisses Risiko, wenn es nicht gerade bei der Bank ist.

Fände das Ganze ohne 1. Staatsexamen schon hochriskant, wenn man es jetzt noch ändern kann.

Aber du hast natürlich recht, es gibt schon seltene Ausnahmen.

---

### Beitrag von „Seph“ vom 10. Mai 2023 10:23

#### Zitat von CandyAndy

Naja, Kredite gibt es per se immer. Hat halt ein gewisses Risiko, wenn es nicht gerade bei der Bank ist.

Niemand vergibt einfach Kredite ohne Sicherheiten. Ein Konsumentenkredit zur Deckung der Lebenshaltungskosten bedeutet ja gerade, dass nicht genügend Einkommen für den Schuldendienst vorhanden wäre. Dementsprechend wäre hier eine Zusage auch nicht möglich, es sei denn, es bestehen andere verpfändbare Vermögensgegenstände.

---

### Beitrag von „fossi74“ vom 10. Mai 2023 10:25

#### Zitat von Seph

es sei denn, es bestehen andere verpfändbare Vermögensgegenstände

Wie war das, man braucht eigentlich nur eine Niere, nicht wahr?



---

### Beitrag von „Schmidt“ vom 10. Mai 2023 10:40

### Zitat von Seph

Niemand vergibt einfach Kredite ohne Sicherheiten. Ein Konsumentenkredit zur Deckung der Lebenshaltungskosten bedeutet ja gerade, dass nicht genügend Einkommen für den Schuldendienst vorhanden wäre. Dementsprechend wäre hier eine Zusage auch nicht möglich, es sei denn, es bestehen andere verpfändbare Vermögensgegenstände.

KfW Studienkredit + Arbeit sind schon nicht so wenig. Für den KfW Studienkredit braucht man auch keine Sicherheiten, dafür steht der Bund ein.

Ich sehe aber ein, dass das Geld so nicht unbedingt für einen Erwachsenen, der bereits einen gewissen Lebensstandard erarbeitet hat, ausreicht. Allerdings sehe ich es auch bei vielen Jobs nicht als besonders problematisch, parallel zur Arbeit zu studieren. Kommt natürlich auch darauf an, wie flexibel der Job ist, ob es eine Höchststudiendauer gibt, wieviel Anwesenheitspflicht man im Studium hat, ob man gesund genug ist (= genug Energie hat/haben sollte) etc.

---

### **Beitrag von „Miss Othmar“ vom 10. Mai 2023 10:48**

Ich arbeite bei einem privaten Schulträger in NRW. Alle unsere Lehrkräfte benötigen eine Unterrichtsgenehmigung von der Bezirksregierung und werden dann exakt nach dem TV-L bezahlt. Weitere Benefits gibt es außer einer Betriebsrente leider nicht.

Ohne Staatsexamen geht nur eine befristete Tätigkeit als Vertretungslehrkraft. Das machen in der Regel nur Studierende nebenberuflich oder Menschen zwischen Uni und Vorbereitungsdienst. Alles andere macht auf Dauer nicht glücklich und zufrieden.